

Online Alle bisherigen Teile unserer Serie „Mitarbersuche leicht gemacht“ Abendblatt.de/karriere-mitarbersuche

CAMPUSKÖPFE



Erhard Göttlicher, 64, ist Professor für Zeichnen und Medienillustration.

Maler, Designer, Skilehrer: Ein Allround-Talent

ANN-BRITT PETERSEN

HAMBURG: „Ich bin bereits im 71. Semester“, sagt Erhard Göttlicher verschmitzt. Und der 64-Jährige hat immer noch Spaß an seinem Fach: Er ist Professor für Zeichnen und Medienillustration an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW). „Für mich einer der schönsten Berufe der Welt“, erklärt der Diplom-Designer, der auch ein renommierter Maler ist.

Das Zeichnen ist seine Leidenschaft. „Es ist eine wunderbare Herausforderung, Bildwelten, die man im Kopf trägt, umzusetzen. Manchmal ist die Arbeit eine Qual, aber wenn man dann die Kurve kriegt, ist es toll.“ Er hat zahlreiche Illustrationen in Büchern und Zeitschriften veröffentlicht und stellt als realistischer Maler seine Werke aus.

Schon früh hat der gebürtige Österreicher ausgiebig gezeichnet. Nachdem er mit seiner Mutter als Sechsjähriger eine Düren-Ausstellung besucht hatte, wollte er nur noch Maler werden. „Und das, obwohl in meiner Familie alle Mathematiker sind“, sagt Göttlicher. Für ihn war der Weg an die Kunsthochschulen von Wiesbaden, Bielefeld, Kopenhagen und schließlich Hamburg, wo er bei namhaften Künstlern wie Alfred Hrdlicka studierte, der logische Weg, sein Talent zum Beruf zu machen.

Auch eine weitere Leidenschaft hinderte ihn daran nicht. „Bis zu meinem 24. Lebensjahr fuhr ich alpine Skirennen“, erzählt der ausgebildete Skilehrer. In Hamburg trainierte er lange eine Mannschaft für die norddeutschen Hochschulmeisterschaften. Jetzt hat der Musikliebhaber ein neues Hobby: Lautsprecher bauen.

Der Neue ist da!

Serie, Teil 5: **Mitarbersuche leicht gemacht.** So wird der erste Arbeitstag des Kollegen ein Erfolg für alle

ANDREA PAWLIK

„Den Einstieg eines neuen Mitarbeiters muss man richtiggehend planen“, sagt Iris Gordelik, Chefin der Personalberatung Gordelik AG in Buxtehude. Doch daran fehle es oft – vor allem in kleineren Unternehmen, hat sie beobachtet. „Man stellt den Neuen kurz vor und dann soll er anfangen.“ Dabei sei mitunter noch nicht einmal der Schreibtisch von den Utensilien des Vorgängers befreit ...

Das sei nicht nur unhöflich, sondern mache dem neuen Kollegen den Start auch unnötig schwer. „Man darf die Bedeutung solcher On-Boarding-Prozesse nicht unterschätzen“, warnt Gordelik. „Wer glaubt, den Mitarbeiter in dem Moment gewonnen zu haben, in dem dieser seine Unterschrift unter den Arbeitsvertrag setzt, der irrt sich.“

Blumen, sauberer Schreibtisch und ein Info-Blatt warten auf den Kollegen

„Zurzeit ist es ja so, dass gute Bewerber rar sind. Da sollte man die neuen Mitarbeiter doch auch vom ersten Tag an mit einer zuverlässigen Betreuung an sich binden“, sagt Andrea Deichler, Niederlassungsleiterin bei Randstad in Hamburg. Ein guter erster Tag fange zum Beispiel damit an, dass der Kollege Blumen und ein Willkommensblatt mit wichtigen Ansprechpartnern auf seinem Tisch vorfinde. Im Laufe des Tages sollte außerdem eine kleine Vorstellungsrunde bei den anderen Mitarbeitern des Teams angesetzt sein.

Natürlich müssen die Kollegen auf die Ankunft eines Neuen vorbereitet sein. „Man könnte denjenigen in den Tagen vor seinem Einstieg schon einmal per E-Mail ankündigen und in groben Zügen vorstellen“, regt Deichler an. Ideal sei es, wenn einer der Mitarbeiter aus dem Team eine Art Patenschaft für den Neuling übernimmt. „Der Pate ist Ansprechpartner für alle Fragen, die man in einer neuen Firma so hat. Auch für Sorgen und Nöte sollte er die erste Anlaufstelle sein.“ Patenschaften einzurichten sei übrigens nicht nur hilfreich für den neuen Mitarbeiter. „Es



Arbeitsplatz einrichten, Kollegen einstimmen, Einweisung organisieren: Dann klappt's auch mit dem Neuen. Foto: picture-alliance

zeigt die Wertschätzung der Firma dem ‚alten Hasen‘ gegenüber, dem die Patenschaft angetragen wird.“

Auch seinen Einarbeitungsplan sollte der neue Mitarbeiter gleich beim Einstieg erhalten. Was darin steht, ergibt sich aus der Stellenbeschreibung der neu besetzten Position. Im Plan steht dann zum Beispiel, wann der Kollege welche Abteilung oder welche für seine Arbeit relevante Person kennenlernen soll, wie wichtige Arbeitsabläufe vonstatten gehen oder auch wer ihn wann in spezielle Softwareprogramme einweist. Ist der Plan „absolviert“, sollte das den Neuen zu einem vollwertigen Mitarbeiter gemacht haben.

„Als Arbeitgeberin stelle ich einen Mitarbeiter ja ein, damit er mein Team verstärkt und entlastet“, betont Andrea

Deichler. „Also muss ich ihn auch richtig einweisen.“ Es gebe kaum Schlimmeres für den Einstieg, als dem Neuen eine Aufgabe zuzuweisen und ihn alleine vor sich hinarbeiten zu lassen. „Und nach drei Wochen stellt sich heraus, dass er in die falsche Richtung gelaufen ist“, sagt sie. „Was ich anfangs an Zeit investiere, spare ich am Ende.“

Schon bei der ersten Führung erlebt der Mitarbeiter Firmenkultur

Einer der wichtigsten Momente beim Einstieg eines neuen Mitarbeiters sei übrigens das Bekanntmachen mit der Unternehmenskultur, findet Iris Gordelik. Aber das sei nichts, was man dem Kollegen „erzählen“ könne – schon gar nicht am ersten Tag. „Denn Kultur findet sich immer in der Haltung der

Menschen wieder“, ist sie überzeugt. „Allerdings kann man schon bei der ersten Führung durchs Unternehmen so einiges davon sehen.“

„Bei Randstad kann ein neuer interner Mitarbeiter am ersten Tag einfach nur beobachten und Fragen stellen“, sagt Niederlassungsleiterin Deichler. Nicht in jeder Firma sei das möglich, gesteht sie ein, aber sie rät unbedingt davon ab, den Neuling am ersten Tag zu überfordern. „Lassen Sie ihn kleine Schritte gehen, denn der erste Tag ist wirklich eine Weichenstellung. Wovon man sich als Arbeitgeber hüten sollte, ist, die Freude des Mitarbeiters am neuen Job im Keim zu ersticken.“

Lesen Sie in der nächsten Woche den sechsten und letzten Teil der Serie: Die Probezeit

KNIGGE

Das Firmen-Handy darf auch mal ausgeschaltet sein

„Wer beruflich ein Handy nutzt, muss es nicht ständig eingeschaltet haben. Es gelte nicht als unhöflich, nicht immer gleich erreichbar zu sein, sagt Etikette-Experte Hans-Michael Klein. „Dafür gibt es ja die Mailbox.“ Berufstätige müssten sie aber auch regelmäßig abhören und dann auf verpasste Anrufe reagieren. In Besprechungen machen sie das Handy besser aus oder schalten den Vibrationsalarm ein. Das Handy sollte aber nicht auf dem Tisch liegen. „Und ich sollte nicht die ganze Zeit draufschauen.“ (dpa)

DOKTORARBEIT

Vorstände arbeiten meist mehr als 65 Wochenstunden

Vorstandsmitglieder haben weit mehr als fünf Termine an einem normalen Arbeitstag und befassen sich an vielen Wochenenden mit ihren Führungsaufgaben. Sie arbeiten meist mehr als 65 Stunden pro Woche. Dies hat Emilio Matthaei in seiner Doktorarbeit „The Nature of Executive Work“ (erschienen bei Gabler) an der Handelshochschule Leipzig ermittelt. (HA)

DIEBSTAHL

Keine Kündigung wegen drei versenkter Schrauben

Auch der Diebstahl geringwertiger Gegenstände kann eine fristlose Kündigung rechtfertigen. Trotzdem müsse aber jeder Einzelfall geprüft werden, entschied das Arbeitsgericht Bonn (Az.: 1 BV 47/10), teilt der Deutsche Anwaltverein mit. Die Richter hatten darüber zu urteilen, ob das „Besorgen“ von drei firmeneigenen Schrauben für einen ehemaligen Kollegen die fristlose Kündigung eines Beschäftigten rechtfertige. Generell sei dies möglich, in diesem Fall spreche aber eine lange ungestörte Vertrauensbeziehung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer dagegen. (dpa)

ANZEIGE

IHK Lübeck advertisement. Text: Wir sind die Industrie- und Handelskammer für die stark wachsende HanseBelt-Region zwischen Ostsee und Hamburg... Regionalmanager/in für die HanseBelt-Region. Das Projekt „Regionale Zusammenarbeit an der Entwicklungsachse A1...“

RAMELOW advertisement. Text: Das Mode- und Markenhaus. MODE - MARKEN - MENSCHEN. Wir suchen zur kurzfristigen Nachbesetzung eine/n Teamleiter/in für die Herren-Abteilung in Elmshorn.

WIWA WILKO WAGNER GmbH advertisement. Text: Die WAGNER-Gruppe fasst bestehende Aktivitäten des Handels mit Almetallen zusammen in einem neu zu gründenden Unternehmen und sucht Führungspersonal für Almetallhandel.

Bergmann & Söhne GmbH advertisement. Text: Verkaufsberater/in Suzuki-Automobile für unsere Filiale in Henstedt-Ulzburg gesucht. Bewerbungen bitte an: Bergmann & Söhne GmbH, Pinneberger Strasse 18, 25436 Tornesch.

Malvenstieg 22 advertisement. Text: Für die Bearbeitung der Lohn- / Finanzbuchhaltung (Schwerpunkt Lohnbuchhaltung) suche ich zum nächstmöglichen Termin eine/n Steuerfachangestellte/n mit Berufserfahrung.

Hamburg Convention Bureau advertisement. Text: Die Hamburg Convention Bureau GmbH (HCB) ist die zentrale Marketingorganisation und Interessenvertretung für den Kongress- und Veranstaltungsstandort der Freien und Hansestadt Hamburg.

Projektmanager/in Marketing advertisement. Text: Ihre Aufgaben: Entwicklung von (inter-)nationalen Messekonzepten und firmeneigenen Veranstaltungen, Kommunikationsstrategien für die Unternehmens-PR im Dialog mit Agenturen und Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen.

Diplom-Ingenieur/in (FH) advertisement. Text: Der Deichverband Kehdingen-Oste sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Verbandsgeschäftsführung eine/einen Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung Wasserwirtschaft.

Plan International advertisement. Text: Das Kinderhilfswerk Plan International in Deutschland ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 48 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig, unabhängig von Religion und Politik.

Kreis Steinburg advertisement. Text: Beim Kreis Steinburg ist baldmöglichst die Stelle einer/eines Volljuristin/Volljuristen als Leiterin/Leiter des Rechtsamtes zu besetzen. Aufgabenschwerpunkt ist neben der Leitung des Rechtsamtes die juristische Sachbearbeitung mit den Schwerpunkten Sozial- und Jugendhilferecht.

Dumrath & Fasnacht advertisement. Text: Reichweite und Kontakte für unsere Kunden in Online- und Print-Medien sind die Kernleistungen der Verlagsgruppe Dumrath & Fasnacht. Die international mehrfach ausgezeichneten Gelben Seiten Hamburg sind ebenso ein Produkt unseres Hauses wie eine wachsende Zahl neuer Angebote im Internet.

Steuerfachgehilfe/-in advertisement. Text: mit Berufserfahrung für interessantes Aufgabengebiet ab sofort oder später gesucht. Bitte schriftliche Bewerbung an: Ralf Hinz-Zitsch u. Michael Kraum, Steuerberater/Wirtschaftsprüfer, Kieler Str. 2, 22769 Hamburg

Hamburg Convention Bureau GmbH advertisement. Text: Sie können sich auf ein ambitioniertes Team und verantwortungsvolle Aufgaben freuen. Überzeugen Sie uns mit Ihrer aussagekräftigen Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins.

RA-Fachangestellte/n advertisement. Text: Insolvenzverwalterkanzlei sucht RA-Fachangestellte/n zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Bewerbungen bitte an Münzel & Böhm, Moorfuhrweg 11, 22301 HH oder mail2@muenzel-boehm.de

Finanzbuchhalter/in advertisement. Text: Wir suchen für unseren Kunden einen gestandenen Buchhalter für den Debitoren/Kreditoren Bereich und die Mitwirkung beim Jahresabschluss. Sie haben SAP R/3 (FI) Kenntnisse, sind kommunikativ und absolut zuverlässig?

Dumrath & Fasnacht advertisement. Text: Dumrath & Fasnacht KG (GmbH & Co.) Winsberg 38 • 22525 Hamburg Postfach 54 09 40, 22509 Hamburg Tel. (040) 800 80 1012 • Fax (040) 800 80 800 www.duf.de • bewerbungen@duf.de